

Schriftliche Anfrage

des Gemeinderates Felix Stadler, BSc, MA (GRÜNE) an Frau amtsführende Stadträtin der Geschäftsgruppe Bildung, Jugend, Integration, Transparenz und Märkte Vizebürgermeisterin Mag. Bettina Emmerling, MSc.

Streichung kostenpflichtiger Zusatzangebote in Kindergärten der Stadt Wien

Laut einem Bericht des *Kurier* vom 23.4.2026 sind kostenpflichtige externe Angebote in städtischen Kindergärten und Horten der Stadt Wien nicht mehr möglich. (<https://kurier.at/chronik/wien/wien-kindergarten-kostenpflichtige-ausfluege-ma-10/403151909>) Als Gründe werden unter anderem rechtliche Rahmenbedingungen - wonach Leiter:innen und Pädagog:innen nicht autonom Verträge mit externen Anbietern abzuschließen dürfen - sowie Aspekte der Bildungsgerechtigkeit genannt. Bei Eltern hat dies zu Unklarheiten geführt, ob bzw. welche externen Angebote weiterhin stattfinden können bzw. welche konkreten Vorgaben für die Durchführung gelten.

Vor diesem Hintergrund soll die schriftliche Anfrage Aufschluss darüber geben, ob und unter welchen Rahmenbedingungen externe Veranstaltungen und Angebote in Kindergärten der Stadt Wien weiterhin möglich sein werden.

Der unterzeichnende Gemeinderat stellt daher gemäß § 31 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien folgende

ANFRAGE:

1. Welche Gründe liegen der Entscheidung zugrunde, kostenpflichtige externe Angebote in städtischen Kindergärten und Horten auszuschließen?
2. Seit wann gilt diese Regelung und auf welcher rechtlichen Grundlage wurde sie eingeführt?
3. Welche Arten von externen Angeboten sind von der Regelung konkret betroffen?
4. Welche Angebote sind weiterhin zulässig?
5. Wie wird sichergestellt, dass Kinder weiterhin Zugang zu einem vielfältigen Bildungs- und Freizeitangebot haben?
6. Welche Auswirkungen hat die Regelung auf die pädagogische Arbeit in den Einrichtungen?
7. Wann und wie wurden die Leiter:innen der einzelnen Kindergartenstandorte über die Änderungen informiert?
8. Wann und wie wurden Eltern und Erziehungsberechtigte über die Änderungen informiert?

Wien, am 24.4.2026

